

Voraussetzungen für pädagogische Fachkräfte

Um das Kindersprachscreening und die alltagsintegrierte Sprachförderung durchzuführen, ist eine Schulung der pädagogischen Fachkraft durch die KiSS-Sprachexpertinnen und -Sprachexperten erforderlich.

Die Schulung mit Zertifizierung besteht aus zwei Teilen:

8-stündige theoretische Schulung

- entwicklungsangemessener Spracherwerb
- Sensibilisierung für sprachliche Kompetenzen und Besonderheiten
- Beobachtung und Überprüfung mittels dem KiSS und begleitenden Materialien
- Grundlagen der Sprachförderung im Alltag der Kindertagesstätte (auf Basis des Sprachförderkonzepts „DiALoGE“)
- Information zum BEP, insbesondere zu Modul 2 („Der Schlüssel zur Welt – Sprache“) und Modul 10 („Schätze für das Leben heben – Interaktionsqualität auf dem Weg“)

2-stündige praxisbegleitende Schulung

- Begleitung /Unterstützung durch Sprachexpertinnen und -Sprachexperten in der Kindertagesstätte

KiSS-Leistungsspektrum

Das Kindersprachscreening am Hessischen Kindersprachscreeningzentrum bietet folgende Leistungen an:

- Schulung der KiSS-Sprachexpertinnen und KiSS-Sprachexperten
- Zertifizierung der KiSS-Prüferzieherinnen und KiSS-Prüferzieher
- Datenverarbeitung der Sprachstandserfassungen
- Erstellung von Statistiken, Jahresberichten
- fachliche und organisatorische Beratung



Bild: Shutterstock

Kontakt

Hessisches Kindersprachscreeningzentrum (HKVZ) am Universitätsklinikum Frankfurt

Bereich Kindersprachscreening (KiSS)
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069-6301-87800
Internetseite: www.kgu.de/kiss

Leitung HKVZ:

Prof. Dr. med. Matthias Kieslich

Bereichsleitung KiSS (komm.):

Ulrich Klein

Ansprechpersonen Hessisches Ministerium für Soziales und Integration:

Wolfgang Rosengarten
Dr. Renate Lang

Die Inhalte des Flyers sind nach bestem Wissen erstellt worden, dennoch kann für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben keine Gewähr übernommen werden.

Bildnachweise: Adobe Stock, Shutterstock

Stand: September 2020



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



KINDERSPRACHSCREENING

Sprachstandserfassung und alltagsintegrierte Sprachförderung für Kinder von 4 bis 4 ½ Jahren in Hessischen Kindertagesstätten



Bild: Adobe Stock

Was ist das KiSS?

Das vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) entwickelte Kindersprachscreening (KiSS) ist ein systematisches und standardisiertes Verfahren zur Überprüfung und Beobachtung des Sprachstands durch pädagogische Fachkräfte in hessischen Kindertagesstätten.

Es fließen sowohl Einschätzungen des kommunikativen Verhaltens und des Sprachstands seitens der Kindertagesstätte als auch Beurteilungen durch das heimische Umfeld ein.

Das KiSS beinhaltet das mit dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) abgestimmte alltagsintegrierte Sprachfördermodul „DiALoGE“.

Die KiSS-Altersgruppe

Das KiSS ist für alle 4- bis 4½-jährigen Kinder geeignet, die ein- oder mehrsprachig aufwachsen.

Wie wird das KiSS durchgeführt?

Die KiSS-Erzieherin/der KiSS-Erzieher führt das KiSS mit dem Kind in der Kindertagesstätte durch.

Die Kinder werden anhand eines Wimmelbildes spielerisch durch das Screening geführt.

Die Dauer hierfür beträgt etwa 20 Minuten.

Im Anschluss werden die Ergebnisse von KiSS-Sprachexpertinnen/KiSS-Sprachexperten überprüft und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen.

Welche Bestandteile hat das KiSS?

Das KiSS ist wie ein pädagogisches Arbeitsmittel aufgebaut und besteht aus drei Teilen:

Elternbogen:

Angaben der Eltern zur sprachlichen Entwicklung des Kindes im heimischen Umfeld und zu Faktoren, die diese dort beeinflussen

Kitabogen:

Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte zur sprachlichen Entwicklung des Kindes in der Kindertagesstätte und Faktoren, die die sprachliche Entwicklung dort beeinflussen

Screeningbogen:

Sprachstandsbestimmung mit dem Kind durch die KiSS-Erzieherin/den KiSS-Erzieher (Spontansprache, Sprachverstehen, Artikulation, Wortschatz, Grammatik, Nachsprechen Kunstwörter/Sätze)

Welche Ergebnisse liefert das KiSS?

Es wird ein Profil erstellt, aus dem die Kompetenzen des Kindes abgelesen werden können.

Das Verfahren ermöglicht die Einschätzung des Sprachstandes als

- sprachlich unauffällig
- sprachpädagogisch förderbedürftig
- medizinisch abklärungsbedürftig durch die Kinderärztin oder den Kinderarzt
- medizinisch abklärungsbedürftig und sprachpädagogisch förderbedürftig

Welche Maßnahmen ergeben sich aus den KiSS-Ergebnissen?

Kinder mit einem sprachunauffälligen Ergebnis benötigen keine speziellen Maßnahmen.

Bei Kindern mit sprachpädagogischem Förderbedarf lassen sich anhand des Profils individuelle Förderziele ableiten, die nach den Grundsätzen des BEP umgesetzt werden können.

Bei Kindern mit medizinischem Abklärungsbedarf wird das Ergebnis von KiSS-Sprachexpertinnen und KiSS-Sprachexperten (z.B. aus der Logopädie oder der Sprachheilpädagogik) überprüft. Gegebenenfalls wird eine kinderärztliche Abklärung empfohlen.

Wie profitiert die Kita vom KiSS?

- kostenlose Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte im Bereich Sprache und Sprachförderung
- Supervision der pädagogischen Fachkräfte durch die KiSS-Sprachexpertinnen und/oder KiSS-Sprachexperten
- Aufwandsentschädigung der KiSS-Erzieherinnen und KiSS-Erzieher mit ca. 10,- € pro korrektem Kinderbogen
- Anwendung des Sprachfördermoduls „DiALoGE“ als Einstieg in das Thema „alltagsintegrierte Sprachförderung“
- Möglichkeit zum Bezug weiterer Fördermöglichkeiten durch Landes- und Bundesprogramme. (Details auf www.kgu.de/kiss)

KiSS-Entwicklung

KiSS hat sich seit seiner Etablierung 2008 stetig weiterentwickelt. Das Modul „DiALoGE“ zur alltagsintegrierten Sprachförderung erweitert das KiSS-Spektrum seit 2019.

Im Jahr 2020 wurde eine Neu-Normierung auf Grundlage von mehr als 40.000 geprüften Datensätzen abgeschlossen.